

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2023“



Johannes-Kepler-Gymnasium

Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

• Klasse 10d - PLAN International

Wir, die 10d des Johannes-Kepler-Gymnasiums, organisierten im Rahmen des Projektes Humanitäre Schule einen Kuchenverkauf. Unsere Einnahmen gingen dann zu einem Projekt zur Ermöglichung von Bildung in Uganda. Dieses Projekt wird von der Organisation PLAN International durchgeführt. Der Kuchenverkauf fand am 25. Februar an unserem Tag der Offenen Tür statt. Das Projekt wurde von uns als Klasse vorgeschlagen, geplant und durchgeführt. Dafür wurde eine kleine Gruppe unserer Klasse mit dem Verkauf beauftragt. Die Kuchen, die an diesem Tag verkauft wurden, wurden von unseren Klassenkameraden gebacken, sowie am Tag der Offenen Tür zur Schule gebracht. Wir haben viele verschiedene Kuchen angeboten, wie Käsekuchen oder Muffins, aber auch Waffeln verkauft.

• Klassen 10a und 10b - Spenden für einen guten Zweck

Bedarf erkennen, aktiv werden, Spenden sammeln! Die Klassen 10a und 10b haben es sich in diesem Schuljahr zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Projekte in Gang zu setzen und Spenden für verschiedene Organisationen zu sammeln, um soziale Projekte überall auf der Welt unterstützen zu können. Bei den Aktionen kam es auf jede einzelne helfende Hand an. Im Unterricht haben sich die zwei Klassen intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Organisationen sie mit ihren Aktionen unterstützen wollen. Natürlich ist es allen Beteiligten schwergefallen, die Dimensionen der vielen Krisenherde auf der Welt zu fassen und sich auf ein Spendenziel festzulegen. Dank intensiver Bemühung der zwei Klassen und vielen Unterrichtsstunden an Vorstellung, Diskussion und Planung der Projekte ist es jedoch gelungen, eine umfangreiche Spendenaktion ins Leben zu rufen und über das gesamte Schuljahr hinweg auf die Bedeutung der Unterstützung in humanitären Krisenzeiten hinzuweisen.

Herausgekommen sind mehrere Verkaufsaktionen, bei denen Spenden von insgesamt 550 Euro eingenommen werden konnten. Die generierten Spenden kommen unter anderem regionalen Projekten, wie z.B. der Kinderkrebshilfe Hannover zugute, werden aber auch für internationale Hilfsorganisationen, z.B. Aktionsbündnis Katastrophenhilfe, zur Verfügung gestellt.

Die Klassen 10a und 10b freuen sich über die erzielten Spendenerlöse – in der Hoffnung, damit einen kleinen Beitrag zur Unterstützung humanitärer Projekte auf der ganzen Welt leisten zu können.

• Klasse 10c - Besuch des Pflegewohnstifts Am Eichenpark

Wir, die Klasse 10c des Johannes-Kepler-Gymnasiums aus Garbsen, haben im Schuljahr 2022/23 am „Humanitären Projekt“ des Deutschen Roten Kreuzes teilgenommen. Bei der Suche nach einem geeigneten Projekt war uns wichtig, etwas zu wählen, bei dem wir Menschen helfen können oder persönlich mit ihnen in Kontakt kommen. Nach reichlicher Überlegung und vielen Diskussionen haben wir

uns dazu entschieden, unser Projekt im „Pflegewohnstift Am Eichenpark“ in Garbsen durchzuführen. Die Planungen des Projekts fingen Anfang Dezember 2022 an und Mitte Januar 2023 konnte es auch schon losgehen. So kam es dazu, dass zwei Gruppen aus unserer Klasse jeweils am Dienstag und Donnerstag im Pflegeheim erschienen sind und jeweils eine Aktivität mit

den Bewohner*innen durchgeführt haben. Zunächst haben wir uns in Gruppen eingeteilt und uns verschiedene interessante Aktivitäten einfallen lassen. Uns war es wichtig, Beschäftigungen auszuwählen, bei denen alle Senior*innen mit Freude teilnehmen können. Dabei haben wir uns auf folgende Aktivitäten geeinigt: Kekse backen, malen, Tee trinken, Gespräche führen, Gesellschaftsspiele spielen, vorlesen, Bingo, Ballspiele. Zwar konnten wir nicht alle unsere Vorstellungen im Altenheim ausführen, aber wir hatten immer das Gefühl, dass die Senioren interessiert teilnahmen. Zum Beispiel entschieden wir spontan statt zu basteln Gymnastik-Übungen mit den Senioren zu machen. Außerdem wurden wir im Altenheim teilweise aufgeteilt, sodass die einzelnen Personen einer Gruppe in verschiedenen Stationen eingesetzt wurden. Zusammenfassend können wir sagen, dass wir alle im Rahmen des Projektes viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Durch den Umgang mit älteren, zum Teil pflegebedürftigen oder auch dementen Menschen haben wir den Einblick bekommen, dass manche Personen im höheren Alter Aktionen gar nicht mehr ausführen können, die für uns selbstverständlich sind. Aufgrund dessen mussten wir manchmal spontane Änderungen vornehmen und in den Aktivitäten improvisieren. Dennoch war es schön zu sehen, wie sehr sich die Bewohner*innen über die Zeit, die wir im Rahmen unseres wohltätigen Projektes mit ihnen verbracht haben, gefreut haben. Wir möchten uns für die tolle Zusammenarbeit mit dem Pflegewohnstift am Eichenpark in Garbsen bedanken, da ohne die Mitarbeiter*innen dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Uns allen hat das Projekt viel Spaß gemacht und uns daran erinnert, dass alle Menschen Aufmerksamkeit verdienen. Darum: Ruf mal wieder deine Großeltern an, hilf das nächste Mal dem alten Herrn/ der alten Dame oder schenke ihnen einfach ein Lächeln. Darüber freut sich jeder. :)

